roßdorf jetzt!

10 / 2020 Oktober

Herausgeber: Verein Gemeinsinn Nürtingen

10 Jahre Roßdorf-Lädle: Eine Erfolgsgeschichte

Der Anfang war nicht leicht

Am 12. Mai 2010 wurde die „Wirtschafts-Initiative Roßdorf e.G." in einer Gründungsversammlung aus der Taufe gehoben, am 12.10. erfolgte der Eintrag ins Genossenschaftsregister und am 21.10. wurde das Roßdorf-Lädle eröffnet. Davor, dazwischen und danach gab es einiges zu tun – davon kann Willi Papenheim als Gründungsvorstand aus erster Hand berichten.

Zunächst einmal gab es am 9. November 2009 eine Diskussionsveranstaltung in den Räumen des einstigen Friseursalons und jetzigen Lädles. Robert Hihn, der auch im weiteren Verlauf noch wichtige Hilfen gab (das Logo z.B. stammt von ihm) hatte eingeladen. Daraus entstand eine Roßdorfer Initiativgruppe, die das Ziel einte, dem Stadtteil wieder eine Versorgung mit qualitativ guten Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs zu verschaffen. Maßgeblich beteiligt dabei war Monika Lauer, Wirtschaftsförderin der Stadt, die dann zusammen mit Willi Papenheim den ersten Vorstand bildete. Man nahm Kontakt zu vergleichbaren Initiativen auf, besuchte Läden in der Umgebung, von denen man etwas lernen konnte, und einigte sich auf die Genossenschaft als Organisationsform.

Und dann brauchte man für einen erfolgreichen Start – natürlich Geld. Willi Papenheim machte sich ziemlich erfolgreich ans Spendensammeln (die Sponsoren lassen sich auf einer Tafel im Lädle nachlesen) und die Genossenschaftsmitglieder hatten bei der Gründung fast 10 000 Euro zusammengetragen. Die erhoffte Ausfallbürgschaft der Stadt Nürtingen wurde gewährt, wenn auch in erheblich reduziertem Umfang.

Ja, und dann ging's ans Einrichten. Ein Glücksfall war der Tipp des Vertreters des Haupt-Lieferanten Okle, dass in Denkendorf wegen einer Ladenaufgabe ein Schwung brauchbarer Regale zum günstigen Preis zu haben sei. Aus dem Frickenhausener Schneckenhoflädle ließ sich einiges an Ideen abholen.

Für die Malerarbeiten stand mit Hans Kirsch ein gelernter Maler zur Verfügung und brachte sich tatkräftig ein, ebenso wie viele freiwillige fleißige Hände, z.B. die von Willi Bechloch, Peter Rauscher und Reinmar Wipper, aber auch die von Matthias Hiller, der sich in Oberensingen für ein ähnliches Projekt einsetzte und im Roßdorf mithalf. Für Willi Papenheim muss das eine ziemlich anstrengende Zeit gewesen sein, das kann man im Gespräch heraushören.

Aber dann, im Herbst 2010, waren die wichtigsten Dinge geregelt, mit Thomas Mitsch ein Marktleiter angestellt, das Warenangebot komplettiert. Am 23.10. wurde groß gefeiert, mit OB, Kindergartenkindern, viel Musik und 1000 Luftballons. Und natürlich zahlreichen Käuferinnen und Käufern.

Willi Papenheim, der nach zwei Jahren den Vorstandsvorsitz abgab, sieht die Entwicklung des Lädles nach der schwierigen Startphase (einmal mussten er und weitere Mitglieder im Führungsteam mit privatem Geld aushelfen, um die Liquidität zu sichern) sehr positiv und stellt auch seinen Nachfolgern ein gutes Zeugnis aus. Unbedingt weiterhin auf die Frische der Waren zu achten, vor allem bei Obst und Gemüse, und die Präsentation nicht zu vernachlässigen – das gibt er ihnen noch auf den Weg. Dann kann er auch in 10 Jahren noch stolz auf die Aufbauleistung zurückblicken. *skn*

10 Jahre Roßdorf-Lädle

Herwig Czernoch
Aufsichtsratsvorsitzender

Unser Roßdorf-Lädle wird 10 Jahre alt. Einerseits sind 10 Jahre ja noch kein Alter, andererseits muss man feststellen, dass nicht jedes Unternehmen im Roßdorf 10 Jahre überlebte. Deshalb freut es mich ganz besonders, dass wir gemeinsam mit meinen Kollegen und Kolleginnen vom Aufsichtsrat, den Vorständen, mit allen Mitgliedern und mit all unseren Kunden dieses Jahr das 10jährige Bestehen unserer Genossenschaft begehen können.

Leider können wir das Jubiläum coronabedingt nicht ganz im gebührenden Rahmen wie geplant feiern. In die Freude über das 10jährige Bestehen mischt sich auch die Dankbarkeit. Meinen Dank an dieser Stelle möchte ich an alle diejenigen aussprechen, die damals die Idee hatten, ein solches Lädle als Nahversorger für alle Roßdorfer Bürger/-innen zu gründen und die sich dann bereit erklärt haben, für so einen Laden auch Verantwortung zu übernehmen und Zeit zu investieren. Unzählige Ehrenamtliche, geleitet vom Marktleiter bzw. den Marktleiterinnen haben dann das kleine Unternehmen bis heute am Laufen gehalten.

Ein besonderer Dank gilt natürlich unseren treuen Kunden, die uns über die Jahre die Stange gehalten und dem Lädle ein stetiges Wachstum beschert haben. Natürlich blieben in den vergangenen Jahren auch Rückschläge und Enttäuschungen nicht aus, die haben wir allen bislang gut überstanden. Aktuell erfreut sich unser Lädle großer Beliebtheit und wird gut und dankbar angenommen.

Zum Geburtstag hat sich das Lädle herausgeputzt. Mit neuer Farbe, neuer Beleuchtung, sichererem Bodenbelag und leicht geänderter Innenaufteilung erscheint der Verkaufsraum in neuem Glanz. Dieser Glanz soll Zeichen sein für die Zukunft unseres Nahversorgers. Ich wünsche allen Roßdorfern/-innen, dass ihr Lädle ihnen auch künftig am Herzen liegt, ihnen gute Dienste leistet und sie immer mit vollen Regalen erfreuen kann.

Monika Ruhkopf
ehem. Lauer, Gründungs-Vorstand

Zuerst möchte ich recht herzlich gratulieren und freue mich, dass unsere Idee so lange durchhalten konnte und es noch möglichst viele weitere Jahre werden.

Ich erinnere mich an die Anfangszeit. Ein „neuer" Ortsteil von Nürtingen, der nicht mehr gleich um die Ecke eine Versorgung mit Lebensmitteln und anderen wichtigen Gütern des täglichen Lebens hatte. Die großen Lebensmittel-Ketten hatten diesen Standort aufgegeben und das Ortsteilzentrum verwaiste. Insbesondere kleinere Ladenflächen standen leer.

Was tun? war die Frage von betroffenen Ladeneigentümern wie von einigen insbesondere älteren Ortsteilbewohnern. Auf Initiative der Familie Hihn und bürgerschaftlichem Engagement konnte als erster Schritt die Nahversorgung umgesetzt werden in Form des heutigen Roßdorf-Lädles. Ein Kommunikationspunkt, ein Frischezentrum insbesondere in der Spargel- und Beerenzeit. Biolebensmittel und Angebote aus nachhaltiger Produktion stehen vor Ort werktäglich zur Verfügung. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer ist das möglich!

Ich wünsche unserem Jubilar eine erfolgreiche Zukunft und appelliere an alle Bewohner/innen des Roßdorfs das Lädle durch regelmäßige Einkäufe und sofern möglich durch persönliche Mithilfe zu unterstützen.

Thomas Mitsch
Erster Ladenleiter

Vor über zehn Jahren saß ich im Büro der ehemaligen Wirtschaftsförderin von Nürtingen und dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Wirtschaftsinitiative Roßdorf (W.I.R.), um mein Bewerbungsgespräch zum Marktleiter zu führen. Wochen später war alles unter Dach und Fach und ich hatte mein erstes Treffen im Lädle.

Was ich sah, hatte mich fasst umgehauen: Ein leerer Laden ohne Einrichtung! Und ich fragte mich, auf was ich mich da eingelassen hatte. Nach und nach lernte ich die ehrenamtlichen Helfer, die beim Renovieren und Regale besorgen halfen, die Elektriker, die Tiefkühltechniker usw. kennen, die das Lädle ja benötigte, um den Laden herzurichten. Ja, es war eine schwere Zeit und harte Arbeit, aber ich glaube, es hat sich doch gelohnt.

Nachdem die Erstausstattung mit Waren geliefert worden war, konnten wir mit Hilfe von Profis der Firma Okle sowie vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen die Regale einräumen. Nach der Schulung mit dem neuen Kassensystem konnten wir endlich eröffnen.

Niemand dachte damals, dass sich das Roßdorf-Lädle so schnell etablieren und sich zum Bürgertreff für Jung und Alt entwickeln würde. Pfarrerin Mattausch machte ihr wöchentliche Sprechstunde am Sitzeck bei einer Tasse Kaffee, und auch sonst organisierten wir so allerhand: Wir machten Exkursionen, ob zum Biohof, bei unseren Lieferanten oder zum Brezelbacken bei Bäcker Medla. und vieles mehr. Wir bekamen sogar in einer feierlichen Veranstaltung die Demeter-Fahne überreicht.

Es wurden Veranstaltungen organisiert und ein Ort für Menschen geschaffen, für die das Lädle eine liebenswerte Einrichtung wurde. Der Lieferdienst für Ältere und Kranke wurde organsiert.

Dann riss mich meine Erkrankung von den Beinen, und ich blicke freudig und dankbar für die erlebte Zeit und Unterstützung zurück. All dies wäre ohne die vielen Ehrenamtlichen nie möglich gewesen.

Ihnen gebührt ein großes Dankeschön und ich wünsche dem Roßdorf-Lädle weiterhin viel Erfolg, auf weitere zehn Jahre.

10 Jahre Roßdorf-Lädle

2010

Segnete das Lädle: Pastoralreferent Marcel Holzbauer (oben links). Luftballons mit Aufschrift „Roßdorf-Lädle“. - Kiga Dürerplatz war bei allen Festen und Feiern dabei.

2011

Wurde rasch zu einer Institution: der Roßdorfer Adentsmarkt. Und zum Schluss sindt das Roßdorf-Chörle (unten).- Die Organisatorinnen: Heidi Pfeiffer, Paula Röllig und Irmgard Schwend (v.l.n.r.)

2012

Thomas Mitsch bildet sich und das Lädle fort und führt Demeter-Produkte ein - gut fürs Klima und die Natur (oben). - Ohne Ehrenamtliche kein Roßdorf-Lädle. die Roßdorfer/-innen engagieren sich für ihr Lädle (unten). - Besonderes Engagement zeigte von Anfang an Renate Sensbach (rechts): Sie bildet Lehrlinge aus, dirigierte das Lädle in Notsituationen, betreut die Rechnungen und engagiert sich auch sonst vielfach im Lädles-Alltag.

2013

Bürgermeisterin Claudia Grau eröffnet 2013 den Adventsmarkt. Und eine Tanzaufführung von Rauschgoldengeln und Weihnachtsmännern überraschte das Publikum.

10 Jahre Roßdorf-Lädle

2014

2014 erhält das Lädle den Werner-Weinmann-Preis für gesellschaftliches Engagement (unten). Herwig Czernoch nimmt den Preis entgegen. Rechts: Stets beim Adventsmarkt dabei: der Kalinkachor am Grill.

2015

5jähriges Jubiläum bei Regenwetter - OB Heirich und Stadtrat Balz beim Gespräch mit Roßdorfern.

Trotz schlechten Wetters gut besucht: der Fünf-Jahre-Stand mit vielen Leckereien.

Fortsetzung im nächsten Heft

Aktionswoche im Roßdorf-Lädle 12.-16. Oktober

Montag, 12.10.:	10 % Rabatt auf jeden Einkauf (außer Tabakwaren, alkoholische Getränke und Zeitungen/Zeitschriften)
Dienstag, 13.10.:	Aktionstaschen: ausgewählte regionale Produkte in der Lädle-Jubiläums-Baumwolltasche zum Sonderpreis
Mittwoch, 14.10.	Glücksrad: jede/r Einkäufer/in darf einmal drehen und erhält einen großen oder kleinen Gewinn
Donnerstag, 15.10.	Losaktion: jeder Kassenbon nimmt an einer Verlosung teil. Gewinne sind Lädle-Einkaufsgut scheine im Wert bis 50 €
Freitag, 16.10.	Jubiläums-Fest vor dem Lädle: Rote Wurst vom Grill mit Brötchen für 2 €, dazu Getränke zu günstigen Prei sen. Ab 17 Uhr steht OB Dr. Fridrich an der Lädle-Kasse.

In der gesamten Jubiläumswoche gibt es bei jedem Einkauf über 15 € (später: 20 €) eine Jubiläums-Stofftasche gratis. Abgabe sonst zum Sonderpreis von 1,50 € (später: 2 €).

Roßdorfschule: Jörg Dehlinger kommissarischer Schulleiter

Schulstart mit klaren Regeln

Schulgelände betreten – Maske aufsetzen. Für die Schülerinnen und Schüler der Roßdorfschule ist das kein Problem, sie halten sich an die Regeln, sie halten sich an die Hygienemaßnahmen und an die Abstände. Jörg Dehlinger, seit diesem Schuljahr kommissarischer Schulleiter an der Roßdorfschule, ist mit dem Konzept zufrieden. Es war bereits im vergangenen Schuljahrs erarbeitet und erprobt worden.

Dehlinger ist eigentlich Rektor der Anna-Haag-Schule in Neckarhausen. Nun muss er aber in der Roßdorfschule als „Verwaltungsmann“ einspringen, da sich niemand auf die Schulleiterstelle im Roßdorf beworben hat. Für ihn ist eine solche Aufgabe nicht neu, hat er doch vor ein paar Jahren schon ein Jahr die Grundschule in Raidwangen mit verwaltet. Im Übrigen ist er auch geschäftsführender Schulleiter aller Nürtinger Schulen; u.a. hat er die Aufgabe, die beweglichen Ferientage zu koordinieren.

Wie auf einem Verkehrsübungsplatz: Wegebeziehungen zu Corona-Zeiten

An drei Tagen ist Dehlinger im Roßdorf, montags, mittwochs und freitags. Unterstützt wird er, insbesondere wenn er nicht da ist, von einem aus vier Kolleginnen bestehenden Team sowie von einem gut funktionierenden Sekretariat. „Es sind gewachsene Strukturen hier, die mir meine Aufgabe sehr erleichtern“, sagt Dehlinger. Und er ist froh, dass der Unterricht bis auf wenige Ausnahmen (eingeschränkte

Sprachförderung) planmäßig erteilt werden kann. Schwimmunterricht sei leider noch nicht möglich, weil die Hallenbäder noch geschlossen sind. Dehlinger bedauert sehr, dass der Schulchor noch ruhen muss, und es gibt auch keine Kooperation mit der Musikschule – wegen Corona. Doch dürfe man mit zwei Meter Abstand singen, und das geht bei schönem Wetter gut im Freien. *wow*

Bleiben Sie für uns Zuhause! WIR bleiben für sie da!

Sie bestellen - Wir liefern

Nutzen Sie unsere vielfältigen Bestellmöglichkeiten:

Telefon, E-Mail, Homepage, IA.de oder callmyApo

Apotheke Roßdorf

Elisabeth Dorer
Dürerplatz 8
72622 Nürtingen

im Ladenzentrum Dürerplatz

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08.30 – 12.30 Uhr
und 14.30 – 18.30 Uhr
Samstag 08.30 – 12.30 Uhr

Telefon: 07022 / 4 33 33
Fax: 07022 / 90 41 27
apotheke-rossdorf@t-online.de
apotheke-rossdorf@arcor.de

http://www.apotheke-rossdorf.de

Roßdorf-Lädle: Generalversammlung in Zeiten von Corona

„Als Roßdorfer kauft man im Lädle!“

Eine positive Bilanz für das Jahr 2019 konnte das Roßdorf-Lädle auf seiner Generalversammlung präsentieren. Trotz Corona-Beschränkungen kamen rund 40 Mitglieder ins Stephanushaus und zeigten damit, wie wichtig das Lädle für die Nahversorgung im Roßdorf ist.

Eigentlich hätte die Generalversammlung der W.I.R. (Wirtschaftsinitiative Roßdorf) bereits im April stattfinden müssen, aber wegen der Corona-Pandemie hatte der Genossenschaftsverband eine Ausnahmeregelung erlaubt. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder berichtete Aufsichtsratsvorsitzender Herwig Czernoch über wichtige Ereignisse des letzten Jahres: Im Sommer stand eine Prüfung durch den Genossenschaftsverband an (die ein positives Ergebnis brachte), die Kartenzahlung wurde eingeführt, es gab einen Wechsel im Vorstand (Olaf Hess wurde Vorstandsvorsitzender). Verspätete Auslieferungszeiten des Hauptlieferanten Okle brachten Probleme für die ehrenamtlichen Helfer mit sich, dadurch gab es einige personelle Engpässe. Der Adventsmarkt und andere Aktionen, die das Lädle durchführte, belebten das Ladenzentrum im Roßdorf. Insgesamt zählt die Genossenschaft jetzt 206 Mitglieder, zwei mehr als Vorjahr.

Olaf Hess skizzierte die wirtschaftliche Entwicklung: Der Umsatz stieg um 19,5 Prozent, das Lädle ist nach wie vor schuldenfrei und verfügt über gesicherte Rücklagen für Investitionen oder außergewöhnliche Vorkommnisse. Die Ausgaben fürs Personal wurden erhöht. Das Jahresergebnis war das beste in den vergangenen zehn Jahren – die Versammlung billigte denn auch einstimmig die geplante Verwendung des Überschusses. Finanziell ist das Lädle auf einem guten Weg.

Da das Jahr 2020 nun schon weit fortgeschritten ist, konnte ein Blick auf die Situation in diesem Jahr natürlich nicht ausbleiben. Im Höhepunkt der Corona-Pandemie erzielte das Lädle eine Umsatzsteigerung von bis zu 30 Prozent; viele Roßdorferinnen und Roßdorfer nutzten die nahe Einkaufsmöglichkeit. In den Sommermonaten normalisierte sich der Umsatz wieder. Hess konnte auch berichten, dass die coronabedingten Einschränkungen von den Kunden gut angenommen wurden. Dennis Siemens, seit Jahren beliebter Azubi, konnte nach seinem Abschluss übernommen werden.

Das zehnjährige Jubiläum, das im Oktober ansteht, warf seine Schatten voraus. Es wird eine Aktionswoche geben, jeden Tag ein kleines Event. OB Dr. Fridrich wird auch eine besondere Einlage geben. Das große Jubiläumsfest wird wegen Covid 19 allerdings um ein Jahr verschoben, „aber 11 Jahre lassen sich auch feiern“, so Olaf Hess. Stefan Kneser, im Vorstand für Werbung zuständig, brachte einige neue Vorschläge ein. Sein Motto: „Als Roßdorfer(in) muss man im Lädle kaufen!“

Vorstandsmitglied Ulrich Brost berichtete über die Umbauarbeiten im Sommer dieses Jahres: Das neue Beleuchtungskonzept wurde speziell auf das Warenangebot im Lädle abgestimmt, Wände wurden gestrichen, und der Bereich neben der Kasse wurde neu gestaltet und der vorhandene Platz besser ausgenutzt. Weitere Renovierungen im Eingangsbereich stehen noch an und sollen bis zum Jubiläum fertiggestellt sein.- Zum Schluss wurden Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entlastet. *wow*

V.l.n.r.: Vorstandsvorsitzender Olaf Hess präsentierte die guten Zahlen; Aufsichtsratsvorsitzender Herwig Czernoch bedankte sich bei allen, die sich im Lädle engagieren; Ulrich Brost (Bild mitte unten) sorgte und sorgt für die Renovierung; Klara Kotzur ist als Ladenleiterin stets hilfsbereit und fröhlich.

Aus der Arbeit des Bürgerausschusses

Adventsbasar 2020 muss ausfallen

Adventsbasar im Ladenzentrum

Da weder die Schulen, noch die Kindergärten an Veranstaltungen teilnehmen dürfen und es uns auch nicht möglich ist, ein gefordertes Hygienekonzept zu erfüllen, haben wir uns schweren Herzens entschlossen, auf die Durchführung des Adventsbasar zu verzichten. Der 10. Jubiläums-Adventsbasar wird also auf 2021 verschoben.

Gemeinschaftshaus

Die Abbrucharbeiten im Inneren des Gemeinschaftshauses sind ziemlich abgeschlossen und die Arbeiten für die Trennwände und Fassadenteile sind vergeben. Der Innenausbau kann beginnen. Der optimistische Fertigstellungstermin der GWN wird mit angemessener Reserve versehen, so dass wir nun mit der Wiedereröffnung einen Festakt und ein Bürgerfest am 19. und am 20. März 2021 planen.

Gehweg an der Berliner Straße

Aus Sicherheitsgründen wurde der bergabführende, rechte Gehweg der Berliner Straße von der Stadtverwaltung vorsorglich gesperrt. Ursprünglich war die Instandsetzung für 2020 geplant, Corona und andere wohl dringendere Baumaßnahmen haben die Umsetzung verhindert. Wann denn nun mit den Arbeiten begonnen werden kann, soll vom Gemeinderat beschlossen werden.

Meldungen von Bürgern

Im **Feiningerweg** wurden an den Parkplätzen nun die Markierungen angebracht, ein Bürger machte uns darauf aufmerksam, dass die Durchfahrtsbreite für Feuerwehrfahrzeuge eventuell zu gering sein könnte, wenn gegenüber von den Parkbuchten auch geparkt wird. Laut Ordnungsamt ist die Straße zwar breit genug, wir werden dies aber mit der Feuerwehr nun vor Ort begutachten. Danke für diesen Hinweis.

Ein Bürger hat bei OB Dr. Fridrich angefragt, ob denn eventuell eine „**Bücherzelle**“ im umgebauten Gemeinschaftshaus vorgesehen werden kann. Der OB gab die Anfrage an uns weiter, wir prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt. Auch hier vielen Dank für die Anregung.

Kleine Beispiele, wie wir mit einem guten Netzwerk auf verschiedene Anlässe reagieren können, darum trauen Sie sich, sprechen Sie uns an, wir sind für Sie da. *dh*

Termine BAR 2020 / 2021

10.10.2020 Flohmarkt im Roßdorf mit einem Stand des BAR zur Bürgersprechstunde
14.10.2020 Bürgerversammlung im Stephanushaus
02.12.2020 Öffentliche Sitzung des BAR im Downstairs
19.03.2021 Festakt zur Wiedereröffnung des Gemeinschaftshauses
20.03.2021 Bürgerfest zur Wiedereröffnung des Gemeinschaftshauses
Frühjahr 2021 Sollte die Stadt Nürtingen wieder eine Putzete machen, werden wir Roßdorfer uns wieder anschließen
05.05.2021 Öffentliche Sitzung des BAR im Gemeinschaftshaus
07.05.2021 Öffentliche Sitzung des BAR im Gemeinschaftshaus
22.09.2021 Öffentliche Sitzung des BAR im Gemeinschafts-

Ärztlich geprüfte **Fußpflege - Salon Widmaier**
Großbettlingen, Nürtinger Str. 54 - Tel. 07022/904223

Masken in verschiedenen Farben vorrätig
5 Euro, für Schüler/innen 4 Euro

Anerkannte Flüchtlingsfamilie aus Syrien
mit 3 Kindern (Kiga/Schule) sucht dringend
3-4-Zimmer-Wohnung
Angebote unter Tel. 0177 60 57 176

Rentnerin, NR, ohne Haustiere, sucht dringend

2-Zimmer-Wohnung

ca. 50 m2, mit EBK,, EG oder 1.Stock
(wenn Aufzug vorhanden, auch höher),
Stellplatz oder Garage. - Kaltmiete bis 500 Euro.
Schriftliche Angebote unter Chiffre WA005
an redaktion roßdorf-jetzt!, Stefan Kneser, Hans-Möhrle-Str. 104

unterwegs im Roßdorf

Kanadische Goldrute

Auf der großen Wiese beim Waldsee ist sie unübersehbar. Über eine weite Fläche hat sie sich dort auf dem ehemaligen Schutthügel des Zementwerkes ausgebreitet. Die kanadische Goldrute

beeindruckt durch ihren hohen Wuchs und ihre buschig gelben Blüten. Doch nicht alle freuen sich über die wuchskräftige Pflanze, sondern sehen in ihr eine Problempflanze, die das ökologische Gleichgewicht massiv stört. Sie ist aus Nordamerika nach Europa eingewandert. Bereits 1632 kultivierte ein englischer Botaniker die blühfreudige Staude in seinem Garten. Lang war sie eine bewunderte Rarität, bis sie Mitte des 19. Jahrhunderts ihren Weg in die Bauerngärten gefunden hatte.

Ab den 1950er Jahren breitete sich die Pflanze auf Brachflächen rasant aus. Der Spätblüher gilt trotz seiner Qualität als Bienenpflanze seitdem als invasiver Neophyt. Da sie hier bei uns im Gegensatz zu Nordamerika keine Fressfeinde hat, unterdrückt sie durch ihr massenhaftes Auftreten einheimische Pflanzen und damit gefährdet sie auch Tierarten, die diese Pflanzen als Nahrung benötigen.

Trotzdem macht ihre späte Blütezeit von Ende Juli bis September die kanadische Goldrute zu einer wertvollen bienenfreundlichen Pflanze. Auch andere Insekten tummeln sich gern auf ihren Blüten. Bis zu 19000 Samen pro Stängel kann die kanadische Goldrute bilden, aber auch mit ihren unterirdischen Ausläufern erobert sie große Flächen. Wer sie im Garten hat, sollte sie sofort nach der Blüte abschneiden. Bei großen Beständen hilft nur mehrmaliges Mähen. Der Schnitt sollte möglichst tief geführt.

Alle Goldrutenarten gelten als klassische Nierenkräuter und so wird das blühende Kraut gern als Tee verwendet. Schon die Indianer Nordamerikas setzten sie als Heilpflanze ein. Sie kauten sie bei Halsentzündungen und behandelten damit Schlangenbisse. Auch in der Wildkräuterküche spielt die Goldrute eine Rolle. Die Blüten haben einen honigartigen Geschmack und verfeinern Desserts. Außerdem kann man einen leckeren Sirup daraus machen. Kleine Mengen junger Blätter mischt man kleingehackt unter Wildkräutersalate. Triebspitzen kann man zu Gemüsegerichten geben. Auch als Färberpflanze lässt sich die Goldrute einsetzen. *Hildegard Heer*

Zahme Elster

Ende August tauchte im Roßdorf eine zahme Elster auf. Meist hält sie sich am Springbrunnen, beim Café Veith oder in der Grünewaldstrasse 26 auf. „An manchen Tagen kommt sie einfach so bei offener Balkontür zu uns in Wohnzimmer. und besucht uns“, schreibt Iris Weiner. Die Familie gab ihr den Namen Else.

Einmal wurde sie beobachtet, wie sie sich neben einer Katze auf dem Rasen putzte. Die Katze tolerierte das, schleckte an Grashalmen und schaute ab und zu nach der Elster, die wiederum versucht, ein paar Grashalme neben der Katze zu ergattern.

Hilfe *zu Hause*
- Kranken- u. Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hauswirtschaft
- 24-Stunden-Notrufbereitschaft
- Essen auf Rädern
- Begleitung/Beratung
- Hausnotruf

Diakonie
Diakoniestation
Nürtingen

Hechinger Straße 12
72622 Nürtingen
07022-93277-0

Ignaze Didavi: Ein Jahr Stadtrat

Langsam hineinwachsen

Er war doch überrascht, dass er in den Gemeinderat gewählt wurde. Eigentlich hatte er gar nicht kandidieren wollen, hatte auf Anfragen abgewunken. Aber sich schließlich doch überreden lassen von Ferzi Sarioglan , man kannte sich schließlich über den Fußball.
Für Ignace Didavi ist die Gemeinderatsarbeit etwas ganz Neues. In Afrika, in Benim, wo er herkommt, hielt man sich im Allgemeinen von der Politik fern. Es war gefährlich, seine Meinung öffentlich zu sagen, Korruption war allgegenwärtig. Die Möglichkeit, sich im Gemeinderat einzubringen, sich für die Belange vor seiner Haustüre einzusetzen, die Gesellschaft, sein Umfeld mitgestalten zu können – das sind für ihn neue Erfahrungen. In die er langsam hineinwachsen muss.
Aber leicht ist die Arbeit eines Stadtrats nicht, denkt man an die vielen Sitzungen und an die Berge von Anträgen usw., die man durcharbeiten sollte. „Zeitraubend, aber interessant", bilanziert er nach seinem ersten Jahr im Gemeinderat. Es ist für ihn nicht immer einfach, sportliche und gemeinderätliche Termine zu vereinbaren.
Er fühlt sich im Gremium akzeptiert, in der Fraktion Nürtinger Liste/Grüne, in der er Aufnahme gefunden hat, fühlt er sich wohl. Er war über die Liste „Basis Nürtingen" in den Gemeinderat gekommen, und als Einzelner ist es ja nahezu unmöglich, etwas mitzugestalten. Und das ist auch sein Ziel: Nürtingen attraktiver zu machen.
Er fühlt sich als Vertreter ganz Nürtingens, aber natürlich will er auch für das Roßdorf etwas erreichen. Und da ist es speziell ein Thema, das ihn wurmt und ihn – man glaubt es kaum – auch wütend machen kann: Nämlich die Infrastruktur seines SPV 05, insbesondere die sanitären Anlagen. „Da ist jeder afrikanische Verein besser ausgestattet", schimpfte er.
Aber nun hofft er, dass der Gemeinderat einem Antrag seines Vereins an die Stadt nachkommen und mithelfen wird, die Situation zu verbessern. Die SPV05-Fans meutern schon, wenn ein Heimspiel auf den Kunstrasenplatz beim HöGy verlegt werden muss, weil man die sanitären Anlagen auf dem Waldheim keiner Gastmannschaft zumuten kann.

Didavi ist Mitglied im Kultur- und Sozialausschuss des Gemeinderats, und da ist er mit seiner Lebenseinstellung auch richtig. Den Schwachen helfen, zum Beispiel dafür sorgen, dass es genügend Wohnraum gibt: Die vorhandenen Ressourcen müssten mehr ausgeschöpft werden, man müsse die Menschen von der Straße holen.
Bei diesem und anderen Themen stört ihn, wenn zu sehr nach parteipolitischen Überlegungen abgestimmt wird: Es sollte vielmehr um die Sache gehen!

wow

Impressum

roßdorf-jetzt! wird vom Verein Gemeinsinn (Bürgertreff Nürtingen) herausgegeben. Es erscheint 11mal jährlich im 3. Jahrgang.

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Stefan Kneser (Tel. 41380) und Wolfgang Wetzel (Tel. 241406)
Anschrift: Kleeweg 20, 72622 Nürtingen.
Email: rossdorf-jetzt@web.de
Leserbriefe und andere Beiträge sind willkommen; die Redaktion behält sich Veröffentlichung bzw. Kürzungen vor.
Druck: Color-Press Nürtingen
Auflage: 2000
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1

Konto für Spenden bei der Volksbank Nürtingen:
BIC: GENODES1NUE
DE66 6129 0120 0544 5440 30

Heizwerktechnik wurde überholt und modernisiert

Nun kann der Winter kommen

Der Motorblock des Roßdorfer Blockheizkraftwerks sowie weitere Teilke wurden Anfang August wieder eingebaut - blitzblank gereinigt und technisch auf den neuesten Stand gebracht. Damit ist für die nächsten Jahre die Wärme- und Stromversorgung gesichert.

Der Nürtinger Stadtteil Roßdorf war einst ein Vorzeigeobjekt in Sachen Stadtplanung, und die kürzlich erfolgte Wartung des Blockheizkraftwerks sorgt dafür, dass das auch so bleiben soll – zumindest auf dem Gebiet der Wärme- und Stromversorgung. Denn das Konzept der flächendeckenden Fernwärmeversorgung war mitentscheidend dafür, dass Nürtingen für das Roßdorf Fördermittel aus dem „Bundesprogramm für Demonstrativbauvorhaben“ bewilligt bekam.

Doch es gab Startschwierigkeiten: weder die Stadt noch die Württembergische Heimstatt, die das Roßdorf-Projekt betreute, wollten bzw. konnten den Betrieb der Anlage übernehmen, und die Esso bzw. deren Tochter Favorit wollte freilich nur das Öl liefern. Schließlich einigte man sich nach zähen Verhandlungen darauf, dass die Stadt das Heizwerk baut, die Baubetreuung übernahm die Heimstätte und mit der Firma „Favorit“ wurde ein längerer Pachtvertrag geschlossen, der bis 1998 lief, also 30 Jahre.

roßdorf einst

1969 konnten die ersten beiden Heizkessel in Betrieb genommen werden. Geheizt wurde mit Schweröl – Klima- und Umweltaspekte hatten damals noch keine Rolle gespielt. Viele Bewohner beklagten sich darüber, dass auf Fensterbrett und Autodächern schwarze Schwerölrückstände zu finden waren.

Doch im Laufe der Jahre änderte sich die Einstellung zum Schweröl mit seinen hohen Schadstoffemissionen. Getragen wurde die Kritik vom Aktionskreis Roßdorf, der sich vehement für eine umweltverträglichere Heizanlage einsetzte. Angespornt wurden die Aktionen auch durch das zunehmende Waldsterben, das das Nachdenken über unser Klima beförderte. Doch es bedurfte zäher Verhandlungen der Stadt und der Stadtwerke Nürtingen mit den Reutlinger Stadtwerken, die als Ferngas-Vorlieferant in Erscheinung traten, mit der Gas-Versorgung Süddeutschland (wo man mit dem früheren baden-württembergischen Wirtschaftsminister Hans-Otto Schwarz (SPD) einen Ansprechpartner vor Ort gehabt hatte) sowie der Esso-Tochter „Favorit“.

Und man hatte auch Glück: „Die Versorgung des Heizwerkes im Roßdorf war letztendlich dadurch möglich geworden, daß in Zusammenhang mit der Er¬schließung Frickenhausens mit Ferngas durch die Stadtwerke Reutlingen die Trassierung so vorgenommen wurde, daß sie nicht allzu weit weg vom Roßdorf verläuft. Der „Löwenanteil“ der Wärme wird künftig durch Erdgas erzeugt, in Spitzenzeiten wird auf leichtes Heizöl umgeschaltet, kesselweise (im Heizwerk Roßdorf stehen vier Heizkessel zur Verfügung) und stundenweise, je nach Bedarf.“ (Roßdorf-Post vom Januar 1990) So konnten 90% der Schadstoffemissionen eingespart werden.

Nach dem der Vertrag mit der „Favorit“, die im Roßdorf zum Umwelt-Buhmann aufgestiegen war, 1998 auslief, übernahmen die Stadtwerke die Energieversorgung. Fünf Jahre später konnte das Blockheizkraftwerk (BHKW) seinen Betrieb aufnehmen – das von der damaligen rot-grünen Bundesregierung beförderte Klimabewusstsein bildete den politischen Hintergrund. Der Schornstein wurde saniert und mit Edelstahlrohren ausgekleidet. Zusätzlich wurden zwei neue Heizkessel eingebaut. Mit dieser Kraft-Wärme-Kopplung konnte nun nicht nur die Wärmeversorgung, sondern auch zusätzlich Strom erzeugt werden, der ins städtische Netz eingespeist wurde.

Vom Umwelt-Buhmann zum Vorzeigeobjekt

Im Juni dieses Jahres – wir berichteten darüber – wurde das BHKW saniert und auf den neusten technischen Stand gebracht. Im kommenden Jahr sollen auch weitere veraltete Leitungen im Roßdorf ausgetauscht werden, bis 2028 soll dann das ganze Netz erneuert werden – falls nicht wieder eine Epidemie die Fertigstellung verzögert. Und schon jetzt beginnen die Überlegungen für eine Zukunft ohne fossile Energieträger, also mit regenerativen Energiequellen. Damit die Roßdorfer Wärmeversorgung auch weiterhin ein Vorzeigeobjekt bleibt. wow

Präzisionsarbeit ist notwendig, um den 15 Tonnen schweren Motorblock an die vorgesehene Stelle zu bugsieren.

Aktionskreis Roßdorf forderte schon früh ein Blockheizkraftwerk

Ein Traum wurde Wirklichkeit

„Hohe Energiekosten, die Sorge um die noch verbleibende Energie-Ressourcen und die Überforderung der Umwelt durch hohe Schadstoffbelastung der Luft – eine Problemkette. Der sich ein verantwortungsbewusster Mensch heute nicht mehr entziehen kann.“ So stand es auf der 1. Seite eines Sonderheftes „rossdorf-Blatt“ Mitte des Jahres1985, dem „Informationsblatt des Aktionskreises Roßdorf“.

Damit war kurz zusammengefasst, was der Aktionskreis wollte und weshalb er sich konstituiert hatte. Die Vorsitzende, Gerda Papenheim, bildete zusammen mit Helga Teurich die Redaktion. In vielen Aktionen – Vorträgen, Leserbriefen, Stellungnahmen, auch an die Stadt – wurde die Bevölkerung informiert und mobilisiert. Der Hauptgegner war die „Favorit“, wegen des umweltschädlichen Schweröls und den als zu hoch angesehenen Preisen. Ziel war, dass die Stadtwerke Nürtingen das Heizwerk übernehmen, da die Stadt das Leitungsnetz allein finanziert hatte. Aber auch die Stadtverwaltung kam in die Schusslinie, weil sie nach Ansicht des Aktionskreises nicht genügend tat, um im Roßdorf vom schweren, schwefelhaltigen Heizöl wegzukommen.

rossdorf

INFORMATIONSBLATT DES AKTIONSKREISES ROSSDORF Sonderheft 1985

Heizkoschda daß 'em Deifl graust ...

... die wollen wir natürlich nicht, aber das Heizwerk muß umgestellt werden.

Es ist uns gelungen, einen Fachmann für eine Bürger-Informationsstunde zu gewinnen.

Regierungsbaumeister Dipl.-Ing. Wolfgang B e r g e kommt am

Donnerstag, den 11. Juli 85

In einem Gespräch mit der CDU-Fraktion am 10. April 1986 wurden auch die teils unklaren und verbraucherunfreundlichen Geschäftspraktiken der „Favorit“ angesprochen und in einem Brief an OB Bachofer zusammengefasst. In einem Artikel der „Stuttgarter Zeitung“ mit der Überschrift „‘Favorit‘ verliert die Gunst der Bürger“ vom 23.9.1986 werden die Leute vom Aktionskreis noch als Träumer bezeichnet: „Die Roßdorfer Aktivisten träumen von einem Blockheizkraftwerk in städtischer Regie, das in Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme produzieren könnte.“ Auch wenn es lange gedauert hat: Im Jahre 2003, 17 Jahre später, wurde der Traum Wirklichkeit. Man sieht: Der Aktionskreis war seiner Zeit weit voraus!

Zunächst aber wurde der Gerichtsweg beschritten. Der Aktionskreis Roßdorf, in der Person von Gerda Papenheim, verklagte die Stadt, weil sie nicht zu einer Zusage bereit war, nach Ablauf des Vertrags mit der Favorit selber zu betreiben. Doch scheiterte man vor Gericht wegen eines Formfehlers. Auch der Gemeinderat beschloss Ende 1987, die Favorit auf „Herausgabe“ des Heizwerks zu verklagen. Allerdings verlief dieser Beschluss im Sande.

Die Gespräche gingen jedoch weiter, der Aktionskreis machte weiter Druck, und schließlich stellte die Favorit ab 1. Januar 1990 das Heizwerk auf Gas umstellte. *wow*

Richtigstellung

Polizeihauptmeister René Henke hat uns geschrieben und einen Artikel in der letzten Nummer von roßdorf-jetzt! kritisiert. Hier ein Auszug aus seinem Brief:

„Mit Erstaunen und kopfschüttelnd mussten wir Beamte des Polizeiposten Nürtingen-Roßdorf lesen, dass die Polizei im Roßdorf offenbar ihrer Verpflichtung, Straftaten aufzunehmen und zu verfolgen nicht oder nur willkürlich nachkommt.

Denn vom Schreiber wird hier im Artikel angeführt, dass die Polizei die Anzeige wegen der Sachbeschädigung am Trainingsplatzes der SPV 05 Nürtingen nicht weiterverfolgt hätte. Dieser Satz ist schlichtweg falsch und entbehrt jeglicher Grundlage!

Wir sind daher auch erzürnt, da die Täter nur durch sehr umfangreiche Ermittlungen in der Jugendszene ermittelt werden konnten. Alle drei Täter waren geständig und wurden zur Anzeige an die Staatsanwaltschaft Stuttgart vorgelegt.

Hier hat die Staatsanwaltschaft Stuttgart letztendlich das Verfahren aufgrund mangelnden öffentlichen Interesses und eines strafunmündigen Kindes eingestellt. Das liegt aber nicht im Ermessen der Polizei, sondern der Staatsanwaltschaft Stuttgart, was wir hier insbesondere hervorheben möchten.“

Wolfgang Wetzel hat umgehend auf dies Schreiben geantwortet. Auch sein Brief hier in Auszügen:

„Sehr geehrter Herr Henke!

Zunächst möchte ich mich für die falsche Berichterstattung in dem Artikel über die SPV05 entschuldigen. Es lag nicht in meiner Absicht, die Arbeit der Polizei herabzusetzen. Die Information kam von einem Mitglied der SPV05, das mir als vernünftig und vertrauenswürdig bekannt war. Deshalb hatte ich dessen Aussage auch nicht hinterfragt - was zweifelsohne ein Fehler war.

Selbstverständlich werden wir in der nächsten Ausgabe (Oktober 2020) die Angelegenheit richtigstellen.

Sicher war dem Gesprächspartner von der SPV05 das unterschiedliche Handeln von Polizei und Staatsanwaltschaft, was den konkreten Fall angeht, nicht bewusst, sonst hätte er sich differenzierter geäußert.

Ich hoffe, dass mit der in der nächsten Ausgabe erfolgenden Richtigstellung die Angelegenheit erledigt ist. Ich möchte aber nicht versäumen darauf hinzuweisen, dass wir jederzeit bereit sind, Aufrufe, Stellungnahmen oder Berichte ins Heft zu nehmen, die Ihnen und Ihrer Arbeit dienlich sein könnten.“

Iris Schlichte: Andere Zeiten ...

Ich bin ein Tiger

Andere Zeiten – andere Medien. So sagten sich die Roßdorferin Iris Schlichte, Fotografin aus Leidenschaft, und Monika Mohr-Mühleisen, Lyrikerin aus Leidenschaft.

Aus dieser Idee wurde ein „anderes" Buchprojekt. Fotografien zu Texten der Lyrikerin Monika Mohr-Mühleisen oder Texte zu Fotografien von Iris Schlichte? Was für die beiden zählt: Texte und Fotografien haben zusammengefunden.

Was daraus geworden ist, zeigt ein Buch, das den Titel trägt: „Ich bin der Tiger". Gedacht ist das Buch für Kinder **und** Erwachsene. Der Untertitel „Groß und Klein auf Augenhöhe" verdeutlicht das.

Kostproben (Fotografien und Texte) aus dem Buch sind bis 17.10.20 in der Blumengalerie „blattform", Steinengrabenstraße 12/1 in Nürtingen ausgestellt. Dort können Sie auch in Ruhe durch das Buch blättern. Und natürlich auch kaufen.

Mehr über www.kunstfotografie-schlichte.de -- oder www.blattform-dieblumengalerie.de

Nürtinger Turmwächter spendeten 500 €

für „Teilen im Roßdorf"

Derzeit sorgen sechs Frauen (Gundis Eisele, Helga Benz, Barbara Neuhoff, Birgit Nestmeyer, Carola Staib, Karin Jürrens) und sechs Männer (Heinz Böhm, Wilfried Stelzmann, Klaus Penka, Dieter Braunmüller, Dietrich Leusmann, Rold Geißler) dafür, dass der Turm der Stadtkirche St. Laurentius für die Öffentlichkeit zugänglich ist - jedenfalls wenn nicht gerade ein blödes Virus sein Unwesen treibt. (Dies sind:,). An mindestens einem Sonntag im Monat und zusätzlich zu besonderen Anlässen wie Konfirmation oder Weihnachtsmarkt war - vor der Pandemie - die Besteigung des Turms möglich. Jede und jeder, der schon mal oben war, weiß, dass man nach der Mühsal des Treppensteigens mit einer fantastischen Sicht auf die Stadt und das Umland belohnt wird. Eintritt kostet es nicht, aber ein Spendenkässle steht bereit und wird kräftig gefüllt. Das eingeworfene Geld wird von den Turmwächtern für notwendige Investitionen verwendet, der größte Teil aber regelmäßig an verschiedene Organisationen zu sozialen Zwecken verteilt. Empfänger waren schon die Behindertenwerkstatt Linsenhofen, die Aktion „Licht der Hoffnung", das Haus Anna (Unterstützung krebskranker Kinder), die AG Hospiz und die katholische Familienpflege. Und letztes Jahr eben die Initiative der evangelischen Stephanusgemeinde „Teilen im Roßdorf".

Allen Turmwächtern sei hier ein spezielles Roßdorfer Dankeschön gesagt! Und vielleicht findet sich aus unserer Leserschaft der eine oder die andere, die bei dieser schönen Initiative mitmachen möchten. Ewig wird ja die Corona-Schließung nicht dauern! *skn*

Kaka auf Wiese

Vollgeschissen!

Tja, so derb muss man es einfach sagen! Die Wiese vor dem Polizeiposten ist offenbar ein sehr beliebtes Hundeklo. Über 30 kleinere und größere Haufen haben die Jugendlichen vom Downstairs gezählt und jeden mit einem kleinen Fähnchen markiert.

Liebe Hundebesitzer! Sicher sind wir uns einig, dass das ein ziemlich ekelhafter Zustand ist und unseres schönen Roßdorfs nicht würdig! Also bitte, beim nächsten Kack-Gang einen Beutel mitnehmen oder aus einer der Dog-Stationen entnehmen! Das trägt ungemein zum guten Ruf von Herrchen und Frauchen und ihres vierbeinigen Lieblings bei! Die polizeiliche Umweltschutzverordnung (PolVOuV) sieht übrigens bei Verstößen ein Bußgeld bis zu 5000 € vor... skn

Roßdorf-Fußballer starten in neue Saison

Kollektiv als Stärke

Als Sechster konnte die SPV 05 Nürtingen die coronabedingt verkürzte Premiere-Saison im Oberhaus beenden. Für das Team um das Trainerduo Ignace Didavi und BenjaminThrandorf, das seit fünf Jahren als Doppelgespann agiert, ein großer Erfolg. An diese Leistung wollen die Nullfünfer nun auch in der kommenden Spielzeit anknüpfen.

Ein Testspiel gegen den TSV Raidwangen gewannen die Roßdorfer 4:2, und auch im Bezirkspokal ist das den Nürtingern bereits gut gelungen. In der ersten Runde gab es beim TB Holzheim einen 8:0-Er-folg, anschließend folgte ein 5:0-Sieg gegen den FC Eislingen II. Ein echter Härtetest folgte in der dritten Runde, als sich die Nullfünfer zu Hause gegen den hoch gehandelten Bezirksliga-Aufsteiger FC Esslingen ein 2:2-Remis erspielten, bevor sich die Nürtinger nach Elfmeterschießen mit 6:4 durchsetzten. Torhüter Lang war der Held des Tages: Er hielt zwei Elfmeter! Im Achtelfinale folgte ein 5:2-Erfolg beim TV Hochdorf, ehe erst kürzlich im Viertelfinale Endstation war: Beim Liga-konkurrenten FC Donzdorf unterlagen die Nürtinger knapp mit 1:2. Bemerkenswert war dabei die Treffsicherheit der Offensive der Nullfünfer: Kebba Sama trug sich im Bezirkspokal insgesamt zehn Mal in die Torschützenliste ein, Duncan Cunion, der auch in Donzdorf traf, steuerte insgesamt sechs Tore bei. Auch Yawo Jeannot Adoh, Amadou Minteh und Alfusainey Bah trafen im Pokal jeweils doppelt ins Schwarze.

„Wir sind auf dem richtigen Weg", fällt da auch die erste Bilanz von Spielleiter Caner Eker positiv aus. Vor allem die Torgefahr seiner Mannschaft freut Eker, zumal hier nach dem Wechsel von Topstürmer Nazifou Mamanzougou zu Türkspor Nürtingen 73 eine Lücke klafft, die „nur im Kollektiv geschlossen werden kann", wie Eker sagt. Bislang scheint das den Nürtingern zu gelingen, auch wenn beim Pokal-Aus in Donzdorf einige Chancen liegen gelassen wurden.

Die Nullfünfer scheinen demnach gut gerüstet zu sein für die neue Bezirksliga-Spielzeit. Insgesamt verstärken sieben Neuzugänge die Elf vom Roßdorf. So hofft man, den Platz im Mittelfeld der Tabelle halten zu können.

Allerdings war der Start in die neue Bezirksliga-Saison nicht erfolgreich - es gab zu Hause eine 1:4-Schlappe gegen die SGEH (Spielgemeinschaft Erkenbrechtsweiler-Hochwang). „Wir waren oft zu leichtsinnig", bilanzierte Pressewart Armin Rieger. Abwehrfehler und eine gewisse Harmlosigkeit vor dem gegnerischen Tor waren für die Niederlage verantwortlich.

Das änderte sich schon eine Woche später, als sich die Mannschaft zahlreiche Torchancen erspielte. Am Ende stand es dann 3:2 für die Roßdorfer.

Aber am 13. September zu Hause gegen Donzdorf sah es wieder schlecht aus: Die Roßdorf-Kicker unterlagen mit 1:4. Oft genannter Grund: Harmlosigkeit.

Die 1. Mannschaft der SPV 05

Vordere Reihe v.l.n.r.: Pascal Amekpo, Duncan Cunion, Sanna Jatta, Daniel Lang, Steven John, Kebba Sama, Yawo Jeannot Adoh, Mithat Demir.
Mitte: Trainer Ignave Didavi, Physiotherapeutin Sesina Theis, Freddy Feil, Salissou Soule, Damian Blazevic, Alfusainey Bah, Adnane Bassa, Betreuer Mohamend Nekere, Trainer Benjamin Thrandorf, Spielleiter Caner Eker.
Hinten: Deniz Turan, Patrick Jasny, Ümit Tekin, Yusupha Bojang, Fatih Citak, Nicola Sambou, Ahmad Mohammad.
Es fehlen: Torspieler Nico Muthny, Amadou Minteh und Levin Amade-

Was ist los im Roßdorf ?

Ev. Stephanusgemeinde

Gottesdienste

4.10. Konfirmation - Kook
11.10 Kook
18.10. Kook
25.10. Stiegler

Gespräche am Abend

Di 6. Oktober ·19:30

Kirchengemeinderats-sitzung

Mi 14. Oktober · 19:00

Gemeindedienst

Di 27. Oktober
Abholung der Gemeindebriefe

Kath. Stephanusgemeinde

04.10.9:00 Nürtingen St. Johannes EvangelistEucharistie
04.10.19:00 MörikehalleMultireligiöses Gebet zum Frieden
06.10.18:30 Roßdorf St. Stephanus Eucharistie
10.10.18:30 Roßdorf St. Stephanus Eucharistie
13.10.18:30 Roßdorf St. Stephanus Eucharistie
18.10.10:30 Nürtingen St. Johannes Evangelist Eucharistie
20.10.18:30 Roßdorf St. Stephanus Eucharistie
25.10.10:30Nürtingen St. Johannes Evangelist Eucharistie
30.10.18:30 Nürtingen St. Johannes Evangelist Eucharistie zum Jahresgedächtnis
Rosenkranz Roßdorf mittwochs, 18:30 Uhr

Ökumenische Termine

Seniorengymnastik

donnerstags 16:00 bis 16:45

Kino in der Kirche: Das etruskische Lächeln

Fr 9. Oktober ·19:00

Nachmittagsakademie

Mo 19. Oktober · 15:00 – 17:00

Ökum. Seniorenkreis Brückenschlag

Schwäbisch Gmünd, Stadtführung und Café - Di 13. Oktober · 12:30 · Dürerplatz - Info: Tel. 07022/43298

Wieder B.U.S.

Nach der coronabedingten Pause gibt es wieder das Senioren-Bewegungsangebot B.U.S. Wiederum dienstags von 10-11 Uhr auf dem Hartplatz vor der Kleingartenanlage. Infos bei Kerstin Vöhringer, Tel. 0711-3902-43153.

Wieder Mittagstisch

Ab Oktober gibt es wieder den Mittagstisch im Stephanushaus, der wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste. Die Leitung hat jetzt Angelika Rieger von Hanna Schweizer übernommen.
Der Mittagstisch findet nun jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat statt. Anmeldung wie bisher: In die Liste im Stephanushaus eintragen oder Frau Rieger per Telefon **32240** direkt mitteilen.

zuMUTungen

Mo 19. Oktober · 15:00 – 17:00

Susanne Fetzer, Theologin, Praktikerin und Autorin vieler Fachbücher über die Herausforderungen der Coronakrise für die kirchliche Seniorenarbeit. Für alle Engagierten in der Arbeit mit Älteren.

Da wir die Schutzbestimmungen einhalten müssen, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Deshalb bitten wir um Anmeldung bei Diakonin Monika Petsch, per Email unter petsch@evkint.de oder telefonisch unter 015146160717.

DAS ETRUSKISCHE LÄCHELN

Freitag 9. Oktober · 19:00

Rory hat sein ganzes Leben auf der abgelegenen schottische Insel Vallasay verbracht. Doch dann wird er schwer krank. Die Hoffnung auf eine erfolgreiche Behandlung führt ihn nach San Francisco, wo sein Sohn Ian mit Ehefrau Emily und Söhnchen Jamie lebt. Notgedrungen quartiert sich der Alte in der schicken Luxuswohnung seines Sprösslings ein, aber er findet keinen Zugang zu Sohn und Schwiegertochter. Ganz im Gegensatz zu seinem kleinen Enkelsohn, den er schnell in sein Herz schließt. Als Rory eines Tages einen Ausflug unternimmt, lernt er die charmante Museumskuratorin Claudia kennen, die ihm das geheimnisvolle Lächeln der Figuren auf der etruskischen Grabskulptur erläutert und ihm auch sonst näher kommt...

Die Bücherei im Stephanushaus hat wieder geöffnet! Und es gibt neue, spannende Bücher auszuleihen, z.B.:
Tanya Stewner: Die Kraft der Wasserkobolde
I. Siegner: Der kleine Drache Kokosnuss erforscht die Ritter

Information und Geselligkeit

Seniorenkreis Brückenschlag

1996 wurde der ökumenische Kreis Junge Senioren Roßdorf gebildet, der sich heute **Ökumenischer Seniorenkreis Brückenschlag** nennt. Bei den monatlich stattfindenden Veranstaltungen - meist am zweiten Dienstag eines Montas - wollen wir Brücken schlagen zwischen Menschen und Konfessionen. Im Mittelpunkt unserer halbtägigen Veranstaltungen stehen Information und die Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen.
Auf dem Programm stehen gesellige Veranstaltungen, kulturelle Veranstaltungen sowie Ausflüge und Besichtigungen.
Informationen zu den Veranstaltungen sind im Gemeindebrief, im Schaukasten am Gemeindezentrum Stephanushaus, über die monatliche Terminübersicht auf der Webseite, in Roßdorf-jetzt und in der Nürtinger Zeitung zu finden.

Nach der coronabedingten Pause sind wieder einige Veranstaltungen geplant:
Schwäbisch Gmünd mit Stadtführung und Café - Dienstag, 13.10.2020 Dürerplatz 12.30 Uhr

Schloss Köngen mit Besichtigung und Cafe´ - Dienstag, 10.11.2020 Dürerplatz 13.15 Uhr

Weihnachtsfeier - Dienstag, 08.12., Ort noch unbekannt.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen erhalten sie bei Herrn Horst Packmohr, Tel.: 07022/43298 und Frau Brigitte Schmidt Tel.: 07022/36484.

Im Kindergarten Dürerplatz:

Rausschmeißertag

David hat die Kindergartenzeit hinter sich. Nach drei Jahren im Kindi am Dürerplatz darf er ab September mit seinen Altergenossen als ABC-Schütze in die Schule. Ob er das aber überhaupt könne, hat er seine Eltern und die Erzieherinnen gefragt. Er müsse doch erst aus dem Kindi hinaus geschmissen werden. Stimmt - und das war nicht nur für David die große Frage.
Denn in diesen Zeiten von Corona sind viele Traditionen auf der Strecke geblieben. An ihrer Stelle traten Nichtsollen, Nichtdürfen und Nichtkönnen.
Beim traditionellen Rausschmeißerfest stehen die Eltern vor dem Eingang zum Kindergarten, vor ihnen eine große dicke Matratze auf dem Boden, und erwarten am letzten Tag in der Einrichtung den Rauswurf ihrer Kinder. Diese werden von zwei Erzieherinnen mit Schwung durch die Tür auf die Matratze geworfen, so, wie man im Freibad seine Freunde ins Wasser werfen kann.
Diese schöne Übung drohte in diesem Jahr den Vorschriften zum Opfer zu fallen. Alles sei zu eng, zu turbulent. Es wird ja auch geweint und geschneuzelt. Dennoch - es hat geklappt! bw

Arnd Breuning gestorben

Die Evangelische Stephanusgemeinde Nürtingen-Roßdorf trauert um ihren langjährigen Pfarrer Arnd Breuning, der am 13. September gestorben ist. Arnd Breuning war von 1989 bis 2001 unser Gemeindepfarrer und hat

unser Gemeindeleben durch seine Frömmigkeit, seine Klugheit und Energie, seine Liebe zu Menschen und zur Musik nachhaltig geprägt. Er war jemand, der zuhören und auf seine Gesprächspartner eingehen konnte. Vor allem hatte er hier im Roßdorf einen guten Draht zu den vielen russlanddeutschen Gemeindegliedern. Breuning, der in den letzten Jahren im Haus Steinach in Frickenhausen lebte, wurde 81 Jahre alt. ***red***

Rätsel-Auflösung aus 08-09/2020:

„Linsengericht“.
Über einen Gutschein fürs Roßdorf-Lädle in Höhe von 10€ können sich freuen:
Karin Möck, Sigrid Schäfer und Ursula Polland

Czernoch Ihr Radhaus am Rathaus
Fahrräder E-Bikes Heimsportgeräte Nähmaschinen
Brunnsteige 17 72622 Nürtingen Tel. 07022-3 93 64 täglich 9-18 Uhr Do bis 19 Uhr Sa 9-13 Uhr Mi geschlossen www.czernoch.de

Senioren auf Alpakafarm

Wolle gefühlt

Der ökumenische Seniorenkreis Brückenschlag aus Nürtingen-Roßdorf besuchte im Monat September die Alpakafarm Schaber in Neckarhausen. Sie existiert seit 2003 und ist heute in vielfältiger Art zu besichtigen und zu erfahren. Im Einführungsvortrag wurde die Arbeits- und Lebensweise auf dem Hof erläutert,
zu dem zur Zeit über 200 Alpakas gehören. Die Tiere werden nur wegen der Wolle gehalten. Aus dieser werden vielfältige Kleidungs- und Bettsachen sowie Geschenkartikel hergestellt, die man im Hofladen kaufen kann. Eine Fühlprobe zeigte auch den Unterschied in der Qualität zur Schafwolle. Außerdem bietet die Farm ein Programm für Gruppen und Vereine, Betriebsausflüge oder Firmen-Events an. Beliebt sind auch die Kindergeburtstagsfeiern und das Alpakawandern sowie Schulklassenbesuche. Nach den vielen Eindrücken auf dem Hof gab es draußen im Freien noch eine gesellige Kaffeerunde. H.P.

DRK-Pflegedienst
Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege von Ihrem DRK.

Individuelle, professionelle Hilfe in Ihrer vertrauten Umgebung.

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkaufsdienste
- Pflegevertretung
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Pflegeberatung
- Beratung und Begleitung bei der Pflegeeinstufung
- Betreuung und Entlastungsdienste

DRK-Pflegedienst Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH
Laiblinstegstr. 7, 72622 Nürtingen | Tel. 07022/7007-32, Fax 07022/7007-71 | E-Mail info@drk-pflegedienst-ntki.de

www.kv-nuertingen.drk.de

„Roßdorfer Straßennamen“ gehen im nächsten Heft weiter.

Notrufnummern

Polizei 110
Polizeirevier Nürtingen 9 22 40
Polizeiposten Roßdorf 41099
Feuerwehr 112
Rettungsdienst/Erste Hilfe 112
Krankentransport 19 222
Notfall-Praxis 19 292
Ärztl. Notfallpraxis 116 117

Giftnotruf Freiburg 0761 / 19 240
Wasser/Strom/Heizung Störungsdienst 4060
AK Leben 39 112
Telefonseelsorge 0800-1110111 oder 0800-1110222
AG Hospiz Nürtingen: Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen, Tel. 93 277-13

Sperrmüllentsorgung: bei Anfragen oder Beschwerden: Fa. Heilemann, Tel. 07024/4000 oder Stadt Nürtingen Tel. 07022/75-262

NEU! Mobile Fußpflege

Ärztlich geprüfter Fachfußpfleger
kommt zu Ihnen nach Hause (auch in Kliniken möglich).
Angebot für Menschen, deren Radius durch Alter oder Krankheit eingeschränkt ist.
Tel. 07022 / 205 5 201
Wenn Sie mich nicht erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Ich rufe Sie schnellstmöglich zurück

Samstag, 10. Oktober: Familien-Flohmarkt

Von 13.30 bis 17 Uhr zwischen Ladenzentrum und Wiese GeHa.
Aufbau für Verkäufer: ab 12.30 Uhr.
Die Flächen des Ladenzentrums dürfen von Verkäufern nicht vor 12.30 Uhr betreten werden.
Jede/r darf verkaufen, auch Auswärtige! Keine Voranmeldung, einfach kommen!
Keine gewerblichen Verkäufer!
Die optimale Gelegenheit, Platz in Keller, Küche und Kinderzimmer zu schaffen!
Standgebühr: erste 3 Meter: 5 Euro, jeder weitere Meter: 1 Euro
Kinder bis 14 Jahre bezahlen keine Standgebühr, solange sie ausschließlich Kindersachen verkaufen.
Getränke, Rote Würste, Piroggen, Kaffee & Kuchen gibt's auch.

Veranstalter: Stadt Nürtingen – Jugendreferat, Bürgerausschuss Roßdorf (BAR), Elternbeirat Kindergarten Dürerplatz, Chor Kalinka Nürtingen e.V. und Roßdorf-Lädle.
Grafik: Matthias Dehlinger